



wurde, und dem mit Natursteinen geformten Hang entspringt.

In der ersten Etage befinden sich die Kinderzimmer, ein Kinderbad, ein Büro, ein Wäsche-/Bügelzimmer sowie ein Fitnessraum mit Sauna. Das 2. Obergeschoss ist den Eltern vorbehalten mit einem Schlafzimmer, einer Ankleide, einem Schuhraum und einem weiteren Bad. Das Elternbad bietet eine große Besonderheit: In der voll verglasten, auskragenden Ecke zur Schlucht steht ein Pool, dessen Wannenrand und Rückwand beheizt sind und der das Gefühl vermittelt, inmitten der Baumkronen zu baden. Richtig romantisch wird es auf dem Flachdach, das man über einen kleinen Nebenraum des Schlafzimmers erreicht: Dort lässt sich ein Bett aufbauen, von dem aus bei Nacht der Blick ungehindert ins Sternenzelt geht.

Den Gestaltungsspielraum nutzte die Architektin zur Realisierung zahlreicher Details, deren Summe das Haus zum Traumschloss der modernen Art macht. Einiges hat sie dafür selbst entwickelt und entworfen, beispielsweise die Innen-Treppe in Sichtbeton mit Einlagen aus Räumereiche. Das Prinzip der individuellen und hochwertigen Lösungen gilt auch für die Gebäudetechnik. Zur Optimierung holte sich Hoelzer einen System-Integrator sowie einen Elektrofachbetrieb mit ins Boot. Sie erarbeiteten gemeinsam ein Konzept für nachhaltige Gebäudetechnik. Dazu gehört eine Instabus KNX/

EIB-Installation, also ein elektronisches Nervensystem, das jederzeit erweitert werden und neue Vorgaben aufnehmen kann. Via KNX/EIB können im Haus komplette Lichtszenen gesteuert und die Beschattung automatisch geregelt werden. Daran gekoppelt ist auch die gesamte Licht- und Soundsteuerung im Außenbereich inklusive farbiger und weißer LED im Garagenbereich. Über die Haustechnik werden diverse Alarmfunktionen gesteuert, beispielsweise visualisierte Fenster- und Türenüberwachung. In Zusammenarbeit mit einem Sanitärbetrieb wurde auch die Erd-Wärmepumpe, die nicht nur heizen, sondern auch kühlen kann, in das Konzept mit eingebunden.

Steuern und kontrollieren lässt sich die gesamte Gebäudetechnik über ein portables Touchpanel auf jedem Geschoss. Eine Visualisierung auf dem Panel lässt auf einen Blick erkennen, ob alle Fenster und das Garagentor geschlossen sind, es erlaubt zudem den direkten Zugriff aufs Internet. Die einzelnen Stränge des elektronischen Nervensystems laufen im „Hirn“ der Instabus-Installation zusammen, dem Gira HomeServer 3. Er sammelt Informationen, die ihm die Sensoren liefern, und gibt die entsprechenden Befehle an die Aktoren weiter. Vieles verwaltet der Server automatisch. Über ihn kann die Familie auch per PC oder Handy auf die gesamte Gebäudesteuerung zugreifen.

OBJEKT

ernes Einfamilienhaus,
Heidelberg

ARCHITEKT

rchitekturbüro Hoelzer
l.-Ing. Sandra Hoelzer
neral-Sigel-Straße 15
74889 Sinsheim
elefon 07261/947374
lzer@architekturbuero-
hoelzer.de
hitekturbuero-hoelzer.de

FOTOS

Barbara Heinz
Linus Lintner

BETEILIGTE FIRMEN

< technology + trading
GmbH, Limburgerhof
ra Giersiepen GmbH &
Co. KG, Radevormwald
Artemide GmbH
Duravit AG
Casa dolce casa S.p.A.
Villeroy & Boch AG
HOESCH Design GmbH
ansgrohe Deutschland
Vertriebs GmbH
smann Werke GmbH &
Co. KG